

Die Lupe

LIEBE NÜBBELERINNEN UND NÜBBELER,

über die vielen positiven Reaktionen auf die Erstausgabe der Lupe haben wir uns sehr gefreut. Vielen Dank für Ihre Anregungen, die wir gerne aufgegriffen haben. Wir sind uns sicher, erneut eine interessante Mischung an Informationen zusammengestellt zu haben.

Zwei Punkte wollen wir in dieser Ausgabe ausführlicher behandeln. Wir wollen der Frage nachgehen, wie es mit der Eiderbrücke weitergeht. Punkt zwei beleuchtet eine Eilentscheidung des Bürgermeisters, die gar keine war. Hier geht es um die Frage, welche Befugnisse ein Bürgermeister hat und wo seine Grenzen liegen.

Das Bürgerforum hat in den letzten anderthalb Jahren viele Ideen in den Gemeinderat eingebracht, die erfolgreich umgesetzt wurden oder noch in Bearbeitung sind: In einer Arbeitsgruppe mit der CDU wurden alle Pflanzinseln in einem Katalog erfasst und Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes erarbeitet. Eine Suche/Biete-Tafel wurde angebracht, eine Neugeborenenbegrüßung eingeführt, eine Mappe mit Informationen für Neubürger ist in Bearbeitung und das wichtige Thema Dorfentwicklung ist angeschoben worden. Neben der politischen Arbeit haben wir viele Veranstaltungen organisiert. Von der Energieberatung über Comedy und Fahrtheorie 55+ bis hin zu naturkundlichen Exkursionen reichte das Angebot.

Weitere zeitnahe und vertiefende Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage. Gern halten wir Sie mit unserem Newsletter über Aktualisierungen auf dem Laufenden.

Ihr


DORFENTWICKLUNG

Es ist fast zwei Jahre her, dass das Bürgerforum mit der Veranstaltung „Nübbel 2020 – Zukunft gestalten“ das Thema Dorfentwicklung aufgegriffen hat. Mit dem Antrag, dafür einen Fahrplan (das sogenannte Dorfentwicklungskonzept) zu entwerfen, hat das BFN dieses Thema 2013 auch in den Gemeinderat eingebracht.

Das Bürgerforum bittet alle Generationen, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Wie muss sich unser Dorf weiterentwickeln, damit Sie sich auch morgen hier wohlfühlen?

Nübbel steht in den Startlöchern! Bitte kommen Sie zur Einwohnerversammlung und seien Sie von Anfang an dabei, wenn es darum geht, die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Jens Gellenbeck, Vorsitzender des
Bürgerforums Nübbel

IN DIESER AUSGABE

| | |
|------------------------------------|---|
| Was ist eine Eilentscheidung?..... | 2 |
| Die Kurve am Hooper Weg..... | 2 |
| Comedy mit Jens Wagner | 2 |
| Schuljubiläum..... | 3 |
| Thema Einbruchsschutz | 3 |
| Bäckerei Green..... | 3 |
| Termine..... | 3 |
| Eiderbrücke..... | 4 |
| Kurzgefasst..... | 4 |

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presse-
rechts: Jens Gellenbeck

Redaktion:

| | | |
|----------------|---|----------|
| K. Haas |  | (63189) |
| U. Kalkschmidt |  | (669629) |
| A. Prehn |  | (840942) |
| B. Weber |  | (669841) |

Kontakt:
info@buergerforum-nuebbel.de

DIE KURVE AM HOOPER WEG

WAS IST EINE EILENTSCHEIDUNG?

Grundsätzlich werden die Entscheidungen in einer Gemeinde von der Gemeindevertretung beschlossen. Geringfügige Entscheidungen über Angelegenheiten des täglichen Geschäfts dürfen auch vom Bürgermeister getroffen werden. Geringfügig bedeutet, dass ein in der Hauptsatzung festgelegter Höchstbetrag nicht überschritten wird. In Nübbel beträgt dieser 1.000 €.

Es kann jedoch vorkommen, dass eine Entscheidung plötzlich getroffen werden muss (Heizungsanlage fällt im Winter aus, Wasserrohrbruch o. ä.). In solch dringenden und unaufschiebbaren Fällen darf der Bürgermeister nach § 50 (3) der Gemeindeordnung eine Eilentscheidung treffen. Das Recht knüpft hieran aber ganz strenge Voraussetzungen.

Dringend und unaufschiebbar ist eine Angelegenheit, wenn

1. ein Aufschub zu wesentlichen Nachteilen der Gemeinde oder eines Dritten führen würde. Das wäre der Fall, wenn ein schwerer, praktisch nicht wieder gut zu machender Schaden eintreten würde

und

2. die Einberufung der Gemeindevertretung (selbst bei verkürzter Ladungsfrist) nicht mehr rechtzeitig erfolgen könnte.

Nur wenn **beide** Voraussetzungen erfüllt sind, darf der Bürgermeister eine Eilentscheidung treffen.

Zum Dauerthema hat sich die Kurve am Hooper Weg entwickelt. Damit ist die Kreuzung südwestlich vom Dorf gemeint, auf der sich die Wege vom Hof Dau nach Moholz und vom Kleeberhof in die Feldmark treffen.



In den Jahren vor der Umgestaltung stand die Kreuzung oft unter Wasser. Für die immer größeren landwirtschaftlichen Maschinen war der Kurvenradius zu klein geworden. Ende 2011 wurde die Kreuzung erstmalig auf die Tagesordnung des Bauausschusses gesetzt, um eine Lösung für diese Probleme zu finden. Trotz Einigkeit im Gemeinderat erfolgte erst anderthalb Jahre später, im Frühling 2013, eine Umgestaltung der Kreuzung.

Bereits wenige Monate später muss-

te der Bauausschuss feststellen, dass sich die Wegbefestigung mit Recyclingmaterial als mangelhaft erwies. Alle waren sich einig, dass hier Abhilfe geschaffen werden musste. Dennoch dauerte es mehrere Monate, bis es zu einer erneuten Ortsbegehung kam.

Dann aber sollte es ganz schnell gehen: Ohne einen Beschluss des Gemeinderates einzuholen, beauftragte der Bürgermeister ein Unternehmen mit den Straßenbauarbeiten. Damit verstieß er gegen die Hauptsatzung, in der die Befugnisse des Bürgermeisters klar geregelt und derartige Alleingänge nicht vorgesehen sind. Das Amt Fockbek stoppte daher den Auftrag.

War das wirklich notwendig?

Ja, das war es: Auch bei zeitlichen Verzögerungen dürfen zuständige Gremien nicht umgangen werden.

JENS WAGNER—DER ETWAS ANDERE LANDWIRT

Zweimal ausverkauft. Das ist die Bilanz der Auftritte des Comedians Jens Wagner auf der Groot Deel der Mühle Anna. Er ist ein Künstler zum Anfassen und liebt den Kontakt zu seinem Publikum.

Am 29. und 30. 8. 2014 gastierte er auf Einladung des Bürgerforums in Nübbel und brannte ein 90-minütiges Feuerwerk heiterer Geschichten ab. Die Schwerpunkte lagen auf dem dörflichen Leben einst und heute. Das Publikum dankte immer wieder mit Applaus. Ein Interview mit Jens Wagner ist auf der Homepage des Bürgerforums nachzulesen.



AUS DER NÜBBELER GRUNDSCHULE



Unsere Grundschule feiert Geburtstag! Vor 75 Jahren wurde der Neubau unserer Grundschule im Achterfeld bezogen. Dieses Jubiläum soll gebührend gefeiert werden. Es wurde ein Arbeitskreis unter Federführung der Elternbeiratsvorsitzenden Renate Gellenbeck ins Leben gerufen und gemeinsam mit dem Lehrerkollegium ein bunter Nachmittag organisiert.

Seit einigen Jahren ist die Grundschule Nübbel der Fockbeker Bergschule als Außenstelle angegliedert. Auch Frau Shabanpoor, die neue Schulleiterin in Fockbek, hat ihre Teilnahme an der Jubiläumsfeier zugesagt.

Zu diesem Fest sind Groß und Klein herzlich eingeladen. Schauen Sie mal wieder in der Schule vorbei und nehmen Sie auf den Klassenbänken Platz. Erinnern Sie sich an Ihre eigene Schulzeit, vielleicht sogar in Nübbel? Erleben Sie, wie der Schulalltag unserer Grundschüler heute aussieht. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Die Feier beginnt am Donnerstag, 9. Oktober, um 15:00 Uhr in der Sporthalle.

BÄCKEREI GREEN IN NEUEN RÄUMEN

Am 20.09. bezog die Bäckerei Green die neue Verkaufsstelle in der Dorfstraße 34. Einige Tage zuvor erhielten wir von Herrn Green die folgenden Auskünfte: Der Verkaufsraum umfasst ca. 60 m². Im Laden gibt es ein kleines Café mit Steh- und Sitzplätzen. Im Sommer werden auch draußen Plätze angeboten. Vormittags gibt es belegte Brötchen.



Öffnungszeiten:

| | |
|--------|----------------------------|
| Mo-Fr. | 06:00-11:00 14:00-17:00 |
| Sa. | 06:00-12:00 |
| So. | 07:15-11:00 |

Ein weiterer Service ist die Annahme von Paketen, die mit DHL verschickt werden. AWR - Marken und Müllbeutel sind dort auch erhältlich. Gerne nimmt die Bäckerei auch Wünsche und Anregungen der Kunden für weitere Angebote und Dienstleistungen entgegen.

Ein Interview mit Herrn Green finden Sie auf unserer Homepage.

WIE SCHÜTZE ICH MICH VOR EINBRUCH?

In diesem Jahr gab es im Dorf eine Reihe von Wohnungseinbrüchen. Die mutmaßlichen Täter wurden festgenommen. Einen Bericht über die Verhaftung der Tatverdächtigen finden Sie auf unserer Internetseite.

Leider wird es Einbruchversuche immer wieder geben.

Wie man sich am besten davor schützt, hören Sie am 02.12.2014 um 19:30 Uhr in der Olen Kass. Auf Einladung des Bürgerforums wird ein Beamter der Kriminalpolizei Neumünster einen Vortrag zum Thema Einbruchsprävention halten.

TERMINE

- 05.10. Erntedank , 10:00, Petruskirche
- 07.10. Gemeindevertretung, 19:30, Ole Kass
- 09.10. Schuljubiläum, 15:00, große Sporthalle
- 31.10. Spieleabend, 19:00, Ole Kass
- 03.11. Bauausschuss, 19:30, Ole Kass
- 10.11. Sozialausschuss, 19:30, Ole Kass
- 17.11. Finanzausschuss, 19:30, Ole Kass
- 21.11. Spieleabend, 19:00, Ole Kass
- 01.12. Gemeindevertretung, 19:30, Ole Kass
- 02.12. Wie schütze ich mich vor Einbruch? 19:30, Ole Kass

WIE GEHT ES WEITER MIT DER EIDERBRÜCKE?



Lohnt sich eine Sanierung oder ist doch ein Neubau notwendig? Ein Gutachten soll darüber Klarheit schaffen.

Leider konnten sich weder Bauausschuss noch Gemeinderat auf ein Ingenieurbüro verständigen: Während das Bürgerforum größten Wert auf ein in der Brückensanierung erfahrenes Büro legt, bevorzugen die anderen Fraktionen

nicht von langer Dauer.

Die Besonderheiten der Betonsanierung stellen höhere Ansprüche an Ingenieure als ein Neubau. Das spezielle Wissen dafür wird in einer prüfungspflichtigen Weiterbildung vermittelt. Am Ende erhalten die Fachleute den sogenannten SIVV-Schein. Für das vom Bürgerforum favorisierte Büro arbeiten Ingeni-

sein, dass die Beauftragung eines erfahreneren Büros an der verhältnismäßig geringen Summe von 2.500 € scheitert!

Die Nübbeler Wähler haben uns ihr Vertrauen ausgesprochen. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst. Nicht der Preis allein, sondern Fachwissen und Referenzen sind für uns bei diesem wichtigen Gutachten ausschlaggebend.

„Bei allen Überlegungen zur Kostenoptimierung muss der fachlichen Qualität der Bauwerksprüfung höchste Priorität eingeräumt werden“

(Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)

das billigste Angebot. Aber ist billig wirklich die beste Lösung?

Das Gutachten ist die Grundlage für das weitere Vorgehen. Vom Ergebnis hängt es ab, ob sich die Gemeinde für eine Sanierung der Brücke oder einen Neubau entscheidet. Daher kommt dem Gutachten größte Bedeutung zu.

Es soll zeigen, ob und wenn ja, welche Sanierungsmaßnahmen zu welchem Preis möglich sind. Wie sind die Schäden entstanden? Je nach Ursache erfordern sie unterschiedliche Sanierungsmaßnahmen. Nur wenn man das Übel bei der Wurzel packt, kann Beton erfolgreich saniert werden. Alles andere wäre bloße Kosmetik und

eure, die solche Zertifikate besitzen.

Ein weiteres Kriterium für das Bürgerforum sind die Referenzen für Brückensanierungen, auf die ein Büro verweisen kann. Wir möchten ein routiniertes Büro als Partner. Aufgrund seines Erfahrungsschatzes muss es in der Lage sein, uns verlässlich zu beraten, um die richtigen Entscheidungen hinsichtlich der Eiderbrücke zu treffen.

Die Brücke ist für unser Dorf nicht nur verkehrstechnisch von größter Bedeutung. Auch die Kosten, die auf die Gemeinde zukommen, sind enorm: Ein Neubau würde ca. eine Million, eine Sanierung mehr als 100.000 € kosten. Da kann es nicht

Dies haben wir in der letzten Gemeinderatssitzung verständlich dargelegt. Leider folgten die anderen Fraktionen diesen Argumenten nicht. Vielmehr möchten sie „ihr“ Büro auf jeden Fall berücksichtigt wissen. Es wurde eine Zusammenarbeit der beiden Büros vorgeschlagen. Fachlich ist eine solche Arbeitsgemeinschaft nicht notwendig. Sie stellt nur einen politischen Kompromiss dar, um das Verfahren nicht noch weiter zu verzögern.

Als bitterer Beigeschmack bleibt die Frage, wessen Interessen von den übrigen Fraktionen hier eigentlich vertreten wurden.

KURZGEFASST

Patent für Pflanzbeete gesucht

Bitte helfen Sie mit, unser Dorf noch schöner zu gestalten. Übernehmen Sie - vielleicht mit Nachbarn zusammen - eine Patenschaft für ein Pflanzbeet an der Straße. Interessenten können sich bei Frau Haas 63189, Frau Prehn 840942, Frau Thiel 3359530 oder Herrn Ehlers 669066 melden.